

# sport

## «Schotten-Power» für den SRCV

Squash: Vaduz nimmt die NLA-Saison mit dem neuen Spielertrainer David Heath in Angriff

Der Squash Rackets Club Vaduz ist auch in der kommenden NLA-Saison auf der Position 1 bestens besetzt. Mit David Heath konnte nach dem Abgang von Adrian Hansen erneut ein absoluter Top-Spielertrainer verpflichtet werden. Der sympathische Schotte – der vor allem als exzellenter Angriffsspieler gilt – wird auch das Nationalteam und die weiteren SRCV-Teams trainieren.

Robert Brüstle

Der letztjährige SRCV-Spielertrainer Adrian Hansen, dem die Fans viele spektakuläre Partien im Squash House Vaduz zu danken haben, hat sich bekanntlich in seiner Heimat Südafrika ins Berufsleben «zurückgezogen». Doch die Verantwortlichen des Squash Rackets Club Vaduz haben die Lücke schon wieder geschlossen und haben für die neue Saison David Heath vorläufig für ein Jahr unter Vertrag genommen. SRCV-Captain Marcel Rothmund: «Ausschlaggebend für die Verpflichtung war sicher, dass David Heath für uns während der gesamten Saison verfügbar ist – was ja bei Adrian Hansen, der an vielen internationalen Turnieren im Aus-

land engagiert war, nicht immer der Fall war. Da kommen jetzt natürlich alle Vaduzer Teams in den Genuss seiner Trainingseinheiten. Zudem ist er ein sehr guter Spieler, der niveaumässig mit André Holderegger von Top Bellach (Nummer 3 in der Schweiz und Nummer 120 der Weltrangliste) zu vergleichen ist.» Der Kontakt kam übrigens über Adrian Hansen, der mit Heath bei Den Haag in der ersten holländischen Liga tätig war, zustande.

### Team-Mitglied

David Heath ist 28 Jahre und kommt aus der Ortschaft Oban, aus der auch der edle Whisky mit dem gleichen Namen stammt. Heath ist in Schottland die Nummer 5 und ist Mitglied der Nationalmannschaft, in der drei Akteure in der Weltrangliste unter den besten 15 rangieren. Detail am Rande: Sein Bruder Martin ist die aktuelle Nummer 5 der Weltrangliste. Seine Stärken sieht Heath, der seit fünf Jahren Profi ist und den Squashsport seit dem zehnten Lebensjahr ausübt, im Angriffsspiel: «Ich bevorzuge das schnelle aggressive Spiel mit vielen Volleys – ich suche also schnell den Punkt. Meine Schwächen liegen klar im Defensivbereich.»

### Weitere Neuerungen

Neben David Heath (A1), der auf der Position 1 zum Einsatz



Die zwei Neuen beim SRCV: Spielertrainer David Heath (grosses-Bild) und Roger Baumann (kleines Bild). (Bilder: Ingrid)

- Dart-EM: Liechtenstein ist bereit
- Eishockey: Dreiklassen-Gesellschaft?
- Balzers unterliegt Landquart 1:2
- Kiefer und Huber in den Viertelfinals

kommt, gibt es beim SRCV in der kommenden Saison mit Roger Baumann (B2) auf der Position 4 ein weiteres neues Gesicht zu sehen. «Roger, der auch ein Angebot von den Grasshoppers hatte, ist von Wartau zu uns gestossen. Er ist Mitglied des Schweizer Junioren-Teams und hat ein grosses Potential. Von ihm dürfen wir uns einiges erwarten», berichtet Marcel Rothmund (A2), der erneut auf der Position 2 zum Einsatz kommt. Auch auf der Position 3 ist mit Ralf Wenaweser (B1) in der neuen Saison ein Altbekannter am Werk. Als Ersatzspieler fungieren Christoph Schmidinger (B3) und Niels Hörnö (B3), die im Nati-B-Team die Positionen 1 und 2 bekleiden. Mit Andreas Hofer, der aus Studiengründen zu den Wilson Pirats (2. Mannschaft von Langnau) gewechselt hat, hat Vaduz auch einen gewichtigen Abgang zu vermeiden.

### Zwei Favoriten

Zu den Favoriten in der am 5. Oktober beginnenden Nationalliga-A-Saison (Vaduz trifft im ersten Spiel zuhause auf St. Gallen) zählt Rothmund zwei Teams: «Die Grasshoppers und Cham stellen sicher die stärksten Teams, der Rest ist sehr ausgeglichen. Wir setzen in dieser Saison und auch in weiterer Zukunft voll auf die Jugend und unser vorrangiges Ziel heisst Klassenerhalt.»

### SPORT IN KÜRZE

#### Verfahren gegen Andrea Collinelli eingeleitet

RAD: Die Staatsanwaltschaft in Bozen (It) hat das Ermittlungsverfahren gegen den italienischen Verfolgungs-Olympiasieger von 1996, Andrea Collinelli, eingeleitet. Collinelli wurde in diesem Sommer positiv getestet und zudem bei der Überquerung der Grenze zwischen der Schweiz und Italien mit Dopingsubstanzen im Auto erwischt.

#### Paul Accola suspendiert



SKI-ALPIN: Der Schweizerische Skiverband (Swiss-Ski) hat Paul Accola (Bild) wegen wiederholter Disziplinosigkeiten bis auf Weiteres suspendiert. Auslöser dieser Sanktion war das verspätete Einrücken am Sonntag zur so genannten Werbewoche von Swiss-Ski in Zermatt. Der 33-jährige Bündner wurde daraufhin von Direktor Jean-Daniel Mudry nach Hause geschickt.

Fussball: Nationalliga A  
Aarau – Basel 0:1 (0:1). Lausanne – Sion 3:2 (1:1). Lugano – Yverdon 3:0 (1:0). Servette – Luzern 2:0 (1:0). St. Gallen – Grasshoppers 1:0 (0:0). Zürich – Neuchâtel Xamax 3:0 (1:0).

1. Lugano	9	16:3	22
2. Lausanne	9	18:13	18
3. St. Gallen	9	15:8	17
4. Basel	9	18:14	14
5. Grasshoppers	9	17:9	13
6. Servette	9	14:14	12
7. Sion	9	10:14	11
8. Zürich	9	14:13	10
9. Aarau	9	10:12	10
10. Luzern	9	13:20	10
11. Yverdon	9	9:16	8
12. Xamax	9	8:26	7

Fussball: Nationalliga B  
Young Boys – Winterthur 0:0. Bellinzona – Thun 3:2 (1:1). Delémont – Etoile Carouge 3:0 (2:0). Kriens – Locarno 4:0 (2:0). Solothurn – Baden 0:3 (0:1). Wangen b/Olten – Wil 1:1 (0:0).

1. Young Boys	11	22:9	24
2. Delémont	11	24:13	23
3. Bellinzona	11	22:13	23
4. Wil	11	18:13	19
5. Winterthur	11	13:8	19
6. Thun	11	22:19	14
7. Baden	11	17:23	13
8. Wangen b/Olten	11	13:16	12
9. Locarno	11	10:17	12
10. Etoile Carouge	11	14:19	9
11. Kriens	11	14:22	8
12. Solothurn	11	8:25	8

### SPORTREDAKTION

Heinz Züchbauer  
Tel. 237 51 28  
Robert Brüstle  
Tel. 237 51 23  
Robert Nün  
Tel. 237 51 43  
Fax 237 51 55  
E-mail: sport@volksblatt.li

### Olympische Spiele: News aus Sydney

#### Heftige Winde

Heftige Winde sorgten in Sydney für eine vierstündige Panne im öffentlichen Verkehr. Sturmböen mit 80 km/h hatten die Oberleitung auf der Bahnlinie zum Olympia-Park abgerissen. Der Wind richtete vor allem im Hafenbecken Verwüstungen an. Zahlreiche

Olympia-Boote mussten dem Vernehmen nach mit Mastbrüchen an Land gebracht werden. Einige Besatzungen der 49er-Jachten wurden mitten im Training vom Sturm überrascht.

Lob fürs olympische Dorf  
IOC-Präsident Juan Antonio

Samaranch und der frühere südafrikanische Staatschef Nelson Mandela besichtigten gemeinsam das Athletendorf und zeigten sich von den rund 570 Millionen Franken teuren Anlagen begeistert. Erstklassig sei das Dorf, es gebe nichts daran auszusetzen, lobte Samaranch.



### Der FC Vaduz in Sursee

Heute (Spielbeginn 20.00 Uhr) steht für den bislang ungeschlagenen FCV (fünf Punkte) die vierte Meisterschaftspartie auf dem Programm, wiederum auswärts. Auch diesmal geht es in die Innerschweiz, nämlich zum FC Sursee, dem derzeitigen Tabellenletzten. Die Kicker von Sursee haben in den bisherigen sechs Spielen gerade mal einen Punkt geholt (in Mendrisio), stehen also zuhause unter Zugzwang. Die Vaduzer ihrerseits müssen nach den drei «Roten» in Schötz auf Wegmann (Bild), Müller und Rasch verzichten, hingegen sind Bossi und Zam wieder spielberechtigt. Der FC-Spielertrainer Uwe Wegmann ist zuversichtlich, dass seine Mannschaft die spielerischen Vorteile respektive Mittel gegen einen eher «rustikalen» Gegner ausnützen kann und zu weiteren Punkten kommt.

### Thomas Beck zu Ajax?

Fussball: Der FL-Stürmer lässt aufhorchen



Thomas Beck sorgt mit seinen tollen Leistungen für Aufsehen.

Nicht nur die Leistung des liechtensteinischen Goalies Peter Jehle beeindruckte am Sonntag in Israel die Massen, auch Thomas Beck sorgte mit seiner Darbietung als rechter Stürmer für Aufsehen.

Die starke Leistung von Thomas Beck beim WM-Qualifikationsspiel in Israel fand auch international Beachtung: «Nach dem Spiel – noch vor dem Auslaufen – kam ein Herr Riffmann auf mich zu und stellte sich als Spielerbeobachter vor. Auch dass er schon einen meiner Teamkollegen, Costa Jonas, zu

den Grasshoppers vermittelt habe, sagte er mir. Dann meinte er, dass ich ihm während des Spieles positiv aufgefallen sei und ob ich mir einen Wechsel zu Ajax Amsterdam vorstellen könnte und er wolle mit mir in Kontakt bleiben», informierte der «Jung-Nationalspieler» das Volksblatt.

Obwohl sich Thomas Beck bei GC sehr wohl fühlt, sprach er von einer grossen Ehre, mit einem europäischen Topclub wie Ajax in Verbindung gebracht zu werden, meinte allerdings vorsichtig: «Warten wir ab, was da noch herauskommt.» (hz)